

Istrien – wenn alle weg sind

Im Herbst nach der Hochsaison wird es wunderbar ruhig auf der größten Halbinsel der nördlichen Adria. Zeit für Trüffelschlemmereien, Besuche bei Oliven- und Weinbauern und stille Radtouren am Wasser

Lola und Stella können es kaum erwarten, sie haben Hunger – auf Trüffel. Sobald Iviza Kalcic seine beiden Spaniels von der Leine lässt, muss er schnell sein: Mit einem Schäufelchen in der Hand geht's durchs Unterholz. Denn wenn die erfahrene ältere Lola (7) und ihr Azubi-Hund einen der kostbaren Pilze zehn bis 50 Zentimeter tief in der Erde erschnuppert haben, graben sie ihn in Windeseile aus. „Wenn ich nicht schnell genug bin, fressen sie ihn“, sagt der Kroat. Seit über 40 Jahren sucht Kalcic in der istrischen Region Livade nach Trüffeln. Im Herbst, wenn Trüffelhochsaison ist, kann man ihm dabei zuschauen und direkt ein Exemplar kaufen. Dass Kalcic einst sogar mit einem Wildschwein auf die Suche ging, machte ihn berühmt.

Im September und Oktober, wenn es in Deutschland oft schon kühl und nass wird, heißt es in Istrien: Sommer, Sonne und Schlemmen, wenn (fast) alle Urlauber weg sind. Dann sind die Strände leer, die Liegen frei, das Personal entspannt. Die Sonnenuntergänge sind spektakulär und es gibt frischen Trüffel satt: Istrien im Herbst, das ist ein Genuss.

Auf der größten Halbinsel der nördlichen Adria werden genau jetzt die kostbaren Früchte geerntet: Trüffel, Trauben und Oliven. Eine gute Gelegenheit, eines der ausgezeichneten Weingüter oder Ölmanufakturen zu besuchen und beim Erzeuger zu kosten und einzukaufen.

Einer der besten Olivenölerzeuger der kroatischen Halbinsel ist die Manufaktur Mate in Savudrija. Seit 14 Jahren führt Aleksandra Vekic (60) den Bio-Betrieb, der den Namen ihres Vaters trägt. Aus den Früchten an den 27.000 Bäumen wird preisgekröntes Öl hergestellt – der Olivenölguide Flos Olei hat den Betrieb 2023 als „Produzent des Jahres“ ausgezeichnet. Täglich außer sonntags ist der Mate-Shop geöffnet, direkt in der blitzblank geputzten Produktionshalle.

Ab Anfang Oktober holen 30 Pflücker die Ernte ein, sechs Wochen lang sind sie beschäftigt, das „Gold“ zu ernten – wie die Oliven hier gern genannt werden. Tatsächlich sind die grünen Früchte fast so kostbar wie das Edelmetall: Ein guter Baum kann bis zu 15 Kilo Oliven tragen. Heraus kommen gerade mal 1,5 Liter Öl.

dem Designweingut Kozlovic, das zwischen sanften Hügeln zu Füßen des Kastells von Momjan liegt, werden auch Hochzeiten gefeiert. Vor elf Jahren hat die Familie eine Terrasse gebaut, oberhalb der Weinberge. Man



Rovinj an der Westküste Istriens: Wenn der Sommer ausklingt, kann man die farbenfrohen Fassaden der Stadt, die einst zu Venedig gehörte, ganz ohne Getümmel bestaunen. Fotos (3): imago



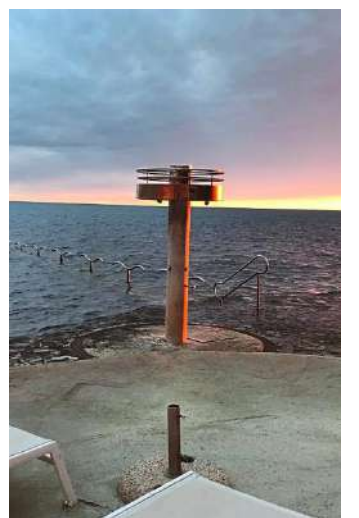
Trüffelsuche: Iviza Kalcic mit seinen Hunden kann man begleiten. job



Aleksandra Vekic führt die Olivenöl-Manufaktur Mate. G. Standl/ART



Gianna Kozlovic tritt in die Fußstapfen ihrer Eltern. Das Weingut, das Führungen anbietet, liegt zu Füßen des Kastells von Momjan.



Abendstille am Wasser im Küstenstädtchen Novigrad. Fotos (4): iko

Ein Besuch bei einem der 150 Weinbauern ist nicht nur bei Urlaubern beliebt, auch Kroaten verabreden sich hier mit Freunden oder Familie. Auf

Herbst – Zeit für Trüffel, Trauben und Oliven

Aber nicht nur schauen, Lehrreiches lernen und den Gaumen beglücken kann man im istrischen Herbst. Es ist auch die schönste Jahreszeit, um in den pittoresken Küstenstädten ganz ohne Sommertrubel der Stille

blickt auf das Kastell. Zu vorzüglichen hauseigenen Weinen werden istrische Spezialitäten gereicht. Junior-Chefin Gianna Kozlovic bietet Führungen an. Ihr Großvater (92), der aus Zypern stammt, hatte das fruchtbare Land in geschützter Lage einst entdeckt. Er liebte sich Geld und begann es zu bearbeiten. Die nächste Generation kaufte nach der Tito-Ära noch Land einer Kooperative dazu, heute bewirtschaftet die Familie 30 Hektar. 300.000 Flaschen Wein im Jahr sind der Ertrag.

Die geschützte Lage ist ideal für Sauvignon, Malvasia und Muskat. Der Großvater, immer mit Hut, bewirtschaftet bis heute einen kleinen Garten auf dem Weingut.

Man kann in entspannter Ruhe die Dörfer im Hinterland erwandern – wie das historische Motovun, das auf einem steilen Hügel über dem Tal der Mirna liegt. Oder gemütlich radelnd die Landschaft erkunden. Wer etwa von Novigrad am Meer entlang Richtung Norden



Zur Trüffelzeit im Herbst Spezialitäten probieren, mmmm!

radelt, findet den Weg entlang von Stränden, Campingplätzen, Pinien- und Eichenwäldern, wo es im Sommer nur so wimmelt von Urlaubern, angenehm menschenleer.

Sogar im Kult-Lokal Puntulina in Rovinj ist kurz vor Sonnenuntergang noch ein Platz zu kriegen – im Sommer fast unmöglich. Das feine Fischrestaurant hat seine Tische direkt in die Altstadt-felsen über der Adria gebaut. Die färbt sich bezaubernd orange-rosa, wenn direkt davor die Sonne im Meer versinkt. Wer danach wehmütig die Heimreise antreten muss, in den gar nicht mehr so mittelmeerwarmen Herbst jenseits der Alpen, kann immerhin istrische Weine, Olivenöl und Trüffel mitbringen. Und daheim weitergenießen – eine wunderbare Urlaubsverlängerung.

Nina Job, Irene Kleber

Die Reise wurde unterstützt vom Tourismusverband Istrien.

AZ-INFO

Reisetipps

Für Trüffel-Liebhaber

In Livade bei Motovun finden von 5. Oktober bis 3. November 2024 die **Trüffeltage** von Zigante tartufi statt, dem größten kroatischen Trüffel-exporteur. Hier (und auch in vielen Hotels) kann man eine Führung mit einem Trüffelsucher buchen.

Übernachten

Rivalmare Boutique Hotel in Novigrad mit Meerblick, direkt an der Uferpromenade www.rivalmare.hr/de
Hotel Monte Mulini in Rovinj, Fünf-Sterne-Luxus mit Blick auf die Lone-Bucht, Strand und Poollandschaft. www.maistra.com
San Canzian Village & Hotel in Buje im Hinterland. Fünf-Sterne-Steinhäuser mit Pool, exzellentem Weinkeller, Wellness-Grotte und schönen Cabanas zwischen Olivenbäumen. www.san-canzian.hr

Fisch-Spezialitäten

Restaurant **Puntulina** in Rovinj an den Altstadt-felsen über dem Meer, exzellente Fischküche, Blick in den Sonnenuntergang im Meer. www.puntulina.eu



Istriens hügeliges Hinterland – wie hier über dem Pool von San Canzian bei Buje – lässt sich im Herbst bei milden Temperaturen erwandern. job

ISTRIEN AUF DEM TELLER

Im Trüffelhimmel bei Mira Zrnic

Butter, Trüffelpaste, Parmesan – dann frische Trüffelscheiben über die Fuzi-Pasta, köstlich! Was Mira Zrnic und ihre Töchter in ihrer Kohnoba Stari Podrum unterm Kastell von Momjan auf die Teller zaubern, gehört zu den Feinsten, was man im Herbst in der Region essen kann.

Ihr Trüffel kommt aus dem Eichenwald in Motovun. Stari podrum bedeutet „Alter



Mira Zrnic (M.) und ihre Töchter Marinka und Ingrid.

Keller“ – einst befand sich dort die erste istrische Likörfabrik. www.staripodrum.info



Bunte Sonnenschirme im historischen Stadtzentrum von Novigrad.